

KUNSTVEREIN NECKAR-ODENWALD

2022

MOSBACH

Ralf Berger
Solweig de Barry
Patricia Lambertus
Renate Wolff

BUCHEN

Ingrid Rodewald
Gruppenausstellung schau!
Katrin Schneider
Mitgliederausstellung Utopia

In den vergangenen beiden Jahren...

In den vergangenen beiden Jahren hat die Pandemie einen Schatten auf unsere Arbeit geworfen. Ausstellungsprojekte und Veranstaltungen mussten abgesagt werden, das verbliebene Programm wurde unter den bekannten Corona-Maßgaben durchgeführt, Masken, Abstand, eingeschränkte Vernissagen, dadurch auch zurückgehende Besuchszahlen.

Aber im Gegensatz zu manch anderer Kultureinrichtung sind wir (noch) nicht in unserer Existenz bedroht. Gerade in dieser Zeit, die jenseits der Pandemie von schwierigen Zukunftsfragen geprägt ist, braucht es Orte der Kunsterfahrung, Orte des Nachdenkens und Erlebens, für Impulse für neue Perspektiven, Orte der Fantasie, Imagination und Schönheit. Das motiviert uns in unserem ehrenamtlichen Engagement, unverzagt weiter zu machen und auch für 2022 wieder ein „volles Programm“ anzubieten mit Ausstellungen in Buchen und Mosbach, künstlerisch vielfältig und auf der Höhe unserer Zeit, ergänzt durch Musik-, Theater- und Vortragsveranstaltungen.

Kein öder Land als eins ohne Kunst und Kultur.

Wir würden uns freuen, Sie wieder zahlreich bei uns begrüßen zu dürfen!

Harald Kielmann Ulrike Thiele

Kunstverein Neckar-Odenwald

Unsere Termine 2022

Mosbach

10.04. - 15.05. 17.05.	Ausstellung Vortrag	Ralf Berger – Die Schubkarre des Sisyphos Bernhard Stüber – Kunst und Kunststoff
22.04. - 26.06. 01.07.	Ausstellung Szenische Lesung	Solweig de Barry Sibylle Berg: Doch es ist ungemütlich geworden Eine Veranstaltung der Badischen Landesbühne Bruchsal
04. - 11.07.	Workshop/ Ausstellung	Studierende der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Mannheim
18.07.	Vortrag	Karlheinz Treiber – Andy Warhols Factory und Velvet Underground
24.07. - 04.09 10.09.	Ausstellung Soundperformance	Patricia Lambertus – I counted the stars tonight Strom <i>Wandlung</i> Schall – Mitglieder des ZeM Soundperformance und Elektronik
18.09. - 30.10 November	Ausstellung Workshop/ Ausstellung	Renate Wolff – wandeln POSTPRODUKTION. Studierende der Klasse Windelen, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Buchen

13.03. - 24.04. 08.05. - 26.06.	Ausstellung Ausstellung	Ingrid Rodewald – outside the window Gruppenausstellung: schau! AbsolventInnen der Freien Akademie der Bildenden Künste in Essen, Klasse Bernard Lokai
11.09. - 23.10. 30.10. - 11.12.	Ausstellung Ausstellung	Kathrin Schneider – was ich mir so einbilde Utopia – Mitgliederausstellung Kunstverein Neckar-Odenwald

Der Eintritt zu unseren Ausstellungen ist frei

Vernissagen

Unsere Vernissagen in Mosbach und Buchen finden – falls auf unserer Website nicht anders angegeben – sonntags um 11 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Mosbach, Altes Schlachthaus

Unterm Haubenstein 9 / Elzpark

74821 Mosbach

Öffnungszeiten: Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14-18 Uhr



10. April - 15. Mai Ausstellung
Ralf Berger – Die Schubkarre des Sisyphos

17. Mai, 19.30 Uhr Vortrag
Bernhard Stüber – Kunst und Kunststoff

22. Mai - 26. Juni Ausstellung
Solweig de Barry

1. Juli Szenische Lesung
Sibylle Berg: Doch es ist ungemütlich geworden
Eine Veranstaltung der Badischen Landesbühne Bruchsal

4. - 11. Juli Workshop/Ausstellung
Studierende der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Mannheim

18. Juli, 19.30 Uhr Vortrag
Karlheinz Treiber – Andy Warhols Factory & Velvet Underground

24. Juli - 4. September Ausstellung Mosbacher Sommer
Patricia Lambertus – I counted the stars tonight

10. September Soundperformance und Elektronik
Strom *Wandlung* Schall Mitglieder des Zentrums für Elektronische Musik

18. September - 30. Oktober Ausstellung
Renate Wolff – wandeln

November Workshop/Ausstellung
POSTPRODUKTION

Studierende der Klasse Windelen, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Altes Schlachthaus Mosbach, 10. April - 15. Mai 2022

Ralf Berger – Die Schubkarre des Sisyphos

Sisyphos, die Galionsfigur des Absurden, ist Leitfigur der Ausstellung.

Der Versuch, Sinn und Bedeutung in unserem Dasein zu finden, ist wie der Versuch, einen unsichtbaren Berg zu besteigen. So suchen wir Sinn in Dingen und füllen unsere Leere mit Konsum. Doch je mehr wir anhäufen und konsumieren, umso unbefriedigter, sinnloser und bedeutungsloser scheint unser Dasein zu sein und in jedem Moment fallen wir immer wieder zurück in die absurde Unmöglichkeit unseres Unterfangens. Der Sinn in unserem Dasein bleibt außen vor und unser Handeln bedeutungslos.

Was machen wir? Wie gehen wir damit um?

Werden wir das Gipfelkreuz des unsichtbaren Berges jemals erreichen, oder richten wir uns in unseren absurden Höhlen gemütlich ein und sehen uns schöne Filme an, während uns draußen die Welt gestohlen wird?

Einkaufswagen und Fernsehgeräte als Protagonisten des körperlichen und sinnlichen Konsums. Die vergebliche Suche nach Bedeutung in nicht zielführenden Kreisläufen.

Aus diesen Protagonisten entsteht vor Ort eine raumbezogene Arbeit.

In der Performance „ZIEL“ wird dem Publikum die der Ausstellung namengebende Arbeit "Die Schubkarre der Sisyphos" vorgeführt.

Ralf Berger

Geboren in Düsseldorf

Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf

Meisterschüler (Prof. Klaus Rinke)

Lebt und arbeitet in Berlin und Düsseldorf

www.ralf-berger.de

Abb: Ralf Berger, Toomstone Walk



Altes Schlachthaus Mosbach, 22. Mai - 26. Juni 2022

Solweig de Barry

Die deutsch-französische Künstlerin (*1987) schloss im Jahr 2014 ihr Studium als Meisterschülerin der Universität der Künste Berlin (UDK) bei Prof. Robert Lucander ab.

Sie absolvierte 2012 ein Auslandsemester an der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem. Nach ihrem Studium war sie Teil des Kollektivs Mindscape Universe, mit dem sie internationale Ausstellungen und Projekte kuratiert hat.

2020 wurde de Barry mit dem Goldrausch Stipendium ausgezeichnet.

Ihre Arbeiten waren unter anderem im Museum Jorge Rando, Malaga (2015), in der Ausstellung Sirene – Goldrausch 2020 im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien Berlin (2020), im Kunstverein Arnsberg (2021) und in einer Einzelausstellung in der Galerie weisser elefant Berlin (2022) zu sehen.

Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Solweig de Barry modelliert in ihren Arbeiten neue Welten. Mittels Substraktion zerlegt sie den Bildgegenstand sukzessive und verhandelt damit die Begrenzungen des ursprünglichen Bildmotivs und die ihm innewohnende Flüchtigkeit neu. Durch die radikale Reduktion von Perspektive, Bildaufbau und Realitätsnähe entwickelt die Künstlerin in der farbigen Flächigkeit der Formen und Linien so ein neues, immaterielles Abbild persönlicher Momente.

Sonja-Maria Borstner

Abbildung gegenüberliegende Seite: Sirene – Goldrausch, 2020,
Ausstellungsansicht Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin
Foto: Eric Tschernow



Altes Schlachthaus Mosbach, 24. Juli - 4. September 2022

**MOSBACHER
SOMMER**

Patricia Lambertus – I counted the stars tonight

Patricia Lambertus lebt und arbeitet in Berlin und Bremen

PREISE / STIPENDIEN (Auswahl)

2021 Pollock-Krasner Foundation Grant, New York, USA

2020 Residenzstipendium Stiftung Künstlerdorf Schöppingen

2018 Arbeitsstipendium Schloss Werdenberg, Kanton St. Gallen, Schweiz

2015 – 2016 Arbeitsstipendium der Bremischen Evangelischen Kirche

2014 – 2015 Exzellenzprogramm, internationales und interdisziplinäres Mentoring-Programm für Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen UdK Berlin

2013 Residenzstipendium Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2021 zweijahrtausendfern, Museum Gerhard-Marcks-Haus, Bremen

2021 we see you, Kunstverein Buchholz/Nordheide

2020 home sweet home, Galerie Hübner & Hübner, Frankfurt/Main

2019 Trouble in Paradise, Showroom Bar K, Berlin

www.patricialambertus.de

Die bildgewaltigen Rauminstallationen von Patricia Lambertus bewegen sich im Spannungsverhältnis von Fiktion und Realität sowie von Schönheit und Zerstörung. Ihr Forschungsfeld ist „die Faszination von Gewalt“ und „die Lust an der Macht“ in ihren medialen und alltäglichen Erscheinungsformen. Sie spürt historisch-gesellschaftliche Ereignisse und ihre Zusammenhänge sowie ihre Relevanz und Resonanz in der Gegenwart auf und setzt sie bildnerisch um. Ihr Interesse gilt den Brüchen, Rissen und Schnittstellen.

Die Installationen werden immer ortsspezifisch angepasst. Sie nehmen den Ort als historische, mediale, gesamtgesellschaftliche als auch architektonische Verortung reflexiv in sich auf und spiegeln sie wider.

Abbildung gegenüberliegende Seite:

Ortsspezifische Installation „zweijahrtausendfern“, im Digitaldruckverfahren hergestellte Tapete, Konturfiguren, Camouflage-Netz etc., 2021, Gerhard-Marcks-Haus Bremen, Foto: Tobias Hübel



Altes Schlachthaus Mosbach, 18. September - 30. Oktober 2022

Renate Wolff – wandeln

1982-1986 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf

- 2006 Stipendium Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems
- 2005 Stipendium der Civitella Ranieri Foundation, New York
- 2003 Stipendium der Pollock-Krasner Foundation, New York
- 2000 Kunstfonds - Arbeitsstipendium, Bonn
- 1999 Goldrausch - Stipendium, Berlin
- 1997 Stipendium der Stiftung Kunst und Kultur NRW
- 1994 Sonderpreis des Deutschen Kunstpreises 1994/95 der Volks- und Raiffeisenbanken für NRW



Lehraufträge seit 2002: HfBK Hamburg, Burg Giebichenstein Halle, Technische Universität Berlin, Goethe-Universität Frankfurt u. a.

Kunst am Bau: Deutscher Bundestag Berlin, Deutscher Bundesrat Berlin, Deutsche Botschaft Mexico City, Charite Berlin, Karolinska Institut Stockholm, KfW-Bankengruppe Frankfurt a. M., Technische Universität Cottbus, Landesbank Hessen-Thüringen Offenbach u. a.

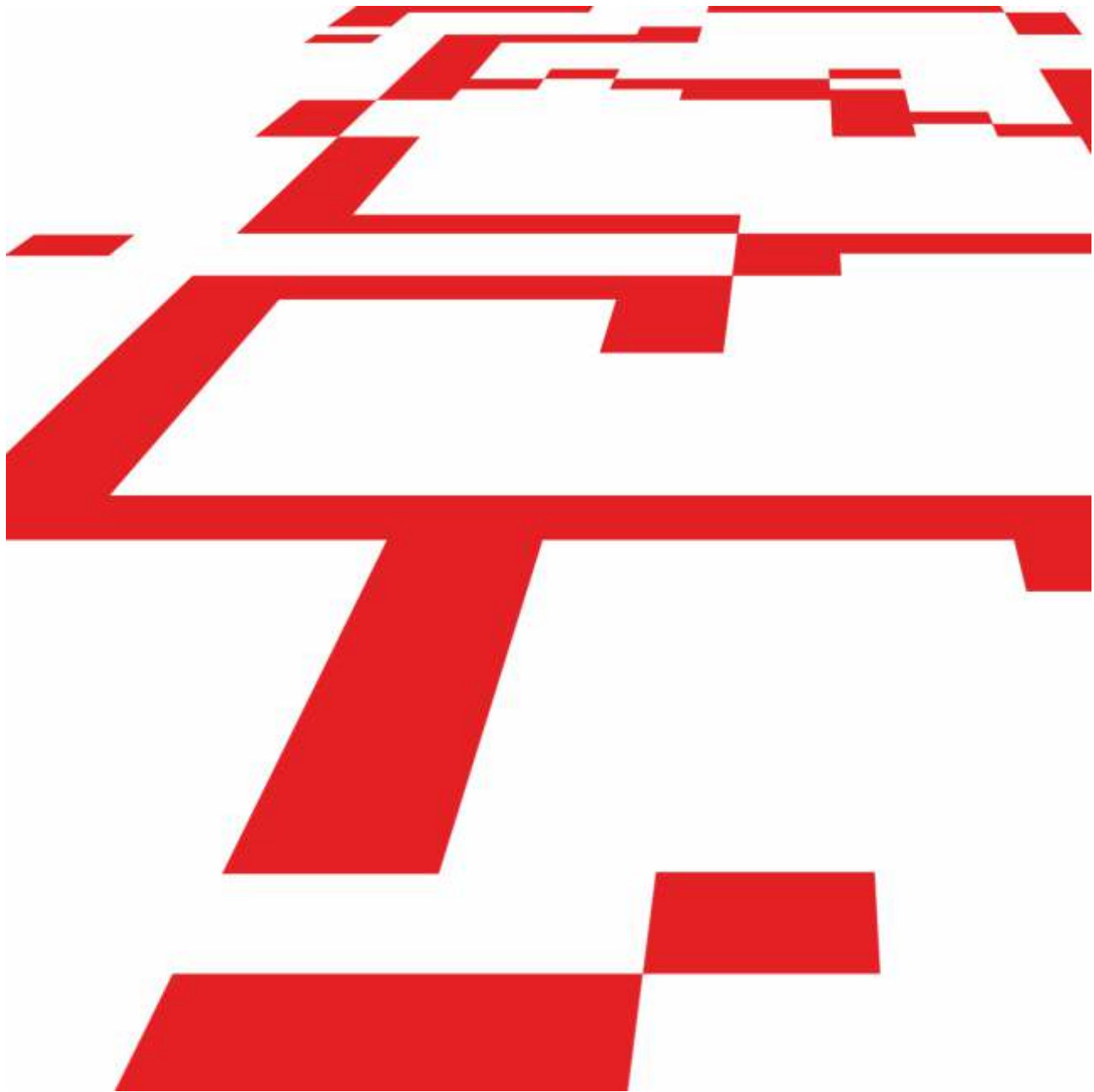
Ausstellungen im In- und Ausland

www.renatewolff.de

Die Berliner Künstlerin Renate Wolff lotet den Raum des Alten Schlachthauses historisch, räumlich und zeitlich aus. Was einst Schlachthaus war, wandelt sich zum Kunstort, Blut wird Farbe, Raumorganisationen brechen auf und wandeln sich sukzessive in neue Strukturen, deren Ende offen ist und die BesucherInnen werden angeregt, im angelegten Parcours zu wandeln, ihn sich anzueignen. Raum und Zeit und nicht zuletzt der Mensch selbst befinden sich in einem stetigen Wandlungsprozess, den die BetrachterInnen hier vor Ort aktiv erfahren und in allen Aspekten durchdringen können.

Hinweis: die Ausstellung mit Arbeiten von Renate Wolff war bereits zweimal geplant, konnte aber jeweils coronabedingt nicht umgesetzt werden.

Abbildung gegenüberliegende Seite:
Entwurf für Bodeninstallation in Veloursfolie, 11,6 m x 4,1 m, 2020 (Detail)



Buchen, Kulturforum Vis-à-Vis

Kellereistraße 23

74722 Buchen

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 14 - 17 Uhr, Sonntag 14 - 17 Uhr



13. März - 24. April Ausstellung

Ingrid Rodewald – outside the window

8. Mai - 26. Juni Ausstellung

schau!

AbsolventInnen der Freien Akademie der Bildenden Künste in Essen,
Klasse Bernard Lokai

Irmi Obermeyer . Claudia Rega . Karl-Heinz Theiss . Evelina Velkaite . Dela Vera

11. September - 23. Oktober Ausstellung

Kathrin Schneider – was ich mir so einbilde

Malerei

30. Oktober - 11. Dezember Ausstellung

Utopia

Mitgliederausstellung Kunstverein Neckar-Odenwald

Kulturforum Vis-à-Vis Buchen, 13. März - 24. April 2022

Ingrid Rodewald – outside the window

Landschaftscollagen von Städten und Natur sind ein zentrales Thema der künstlerischen Arbeit von Ingrid Rodewald.

Die Collagen der Künstlerin erinnern an Landschaftsmalerei oder Standbilder aus Filmen, bestehen aber aus vorgefundener Material der Plakatwerbung und stellen einen Kontrast zu der ursprünglichen Werbebotschaft dar. Mit soziologischem Interesse untersucht Ingrid Rodewald reale und fiktive Lebensumfelder sowie die Sehnsucht nach Heimat. Dabei ist die Sicht auf die Collagen aus der Ferne klarer, da oft erst die Betrachtung mit Abstand aus verschwommenen Bruchstücken und gerastertem Digitaldruck ein Gesamtbild ergibt. Abstraktion und Realität – Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion wechseln sich ab. Die Collagen strahlen Ruhe aus, Risse und Brüche zeigen eine Zerrissenheit nicht nur zwischen Stadt und Land, sie weisen auch darauf hin, dass die Idylle trügerisch ist.

Ingrid Rodewald, 1972 in Mosbach geboren, lebt und arbeitet in Straßburg, sie studierte freie Malerei und Grafik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, erhielt zahlreiche Preise und öffentliche Förderungen, ihre Werke sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.



Bild oben: Ingrid Rodewald am Bahnhof Kehl
gegenüberliegende Abbildung: Ingrid Rodewald, Haus, 2021, Papier auf Leinwand, 40 x 40 cm



Kulturforum Vis-à-Vis Buchen, 8. Mai - 26. Juni 2022

schau!

Irmis Obermeyer . Claudia Rega

Karl-Heinz Theiss . Evelina Velkaite . Dela Vera

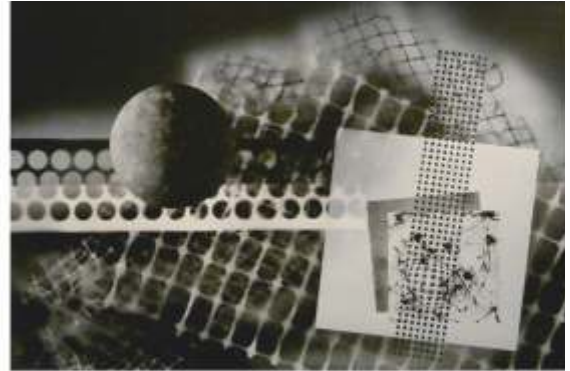
AbsolventInnen der Freien Akademie der Bildenden Künste in Essen
Klasse Bernard Lokai

Die Ausstellung zeigt Arbeiten von fünf KünstlerInnen, die sich mit unterschiedlichen Möglichkeiten der gegenstandslosen Malerei auseinandersetzen und sich so jeweils sehr eigene Positionen erarbeitet haben.

Das Spektrum der ausgewählten Arbeiten reicht von der Abstraktion landschaftlicher, figurativer und räumlicher Eindrücke über deren Auflösung im Paradox der illusionistischen Gegenstandslosigkeit bis hin zu Malereien, die ihre Grundlage aus der Dekonstruktion der konkreten und gestisch expressiven Kunst schöpfen.

Allen Teilnehmenden dieser Ausstellung ist gemeinsam, nicht den üblichen akademischen Weg zur Malerei gegangen zu sein. Leidenschaft und innere Notwendigkeit für die Auseinandersetzung mit dem Potential, das in der Malerei steckt, war es, was sie zu einem späten, berufsbegleitendem Studium führte.

Hinweis: diese Ausstellung war bereits zweimal für unsere Jahresprogramme geplant, konnte aber jeweils coronabedingt nicht umgesetzt werden.



Claudia Rega Karl-Heinz Theiss
Irmi Obermeyer Evelina Velkaite
Dela Vera

Kulturforum Vis-à-Vis Buchen, 11. September - 23. Oktober 2022

Kathrin Schneider – was ich mir so einbilde

Malerei

* 1982 in Mainz, lebt und arbeitet in Mannheim und Heidelberg.

seit 2020 Lehrbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

2018 - 2019 1. Preis Kunst am Bau, Münchfeldschule Mainz

2003 - 2010 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Malerei)

2004 - 2009 Universität Stuttgart (Italienische Philologie)

2002 - 2003 Grafik | Malerei, Kunstgeschichte und Germanistik, Philipps-Universität Marburg

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2021 | Longing – Ein Sehnen im Raum, Hawerkamp 31, Münster | Transformation, Garten 6, Orangerie Schwetzingen

| 2020 - 2021 | FLUX4ART. Kunst in Rheinland-Pfalz, Forum Alte Post Pirmasens | Licht, Altes Volksbad Mannheim |

2019 | Vis-à-vis, galerie konstantin b., Regensburg | TENNIS, Kunstverein Bellevue-Saal Wiesbaden | 2018

Doppelausstellung, Galerie p13, Heidelberg | 2017 Ausstellung zum Albert-Hauelsen-Preis 2017, Zehnhaus,

Jockgrim | STABILE Neigung, Kunstverein Ingelheim | Ausstellung zum Emy-Roeder-Preis, Kunstverein Ludwigshafen |

2016 | 11, Rathaus, Mainz | Junge Kunst – Fokus 2.0 (Ausstellung zum Preis des KV Radolfzell), Villa Bosch, Radolfzell

| 2015 | Aufbruch – Ästhetische Reflexionen heute, Ausstellung zum Preis der Darmstädter Sezession für junge Künstler,

TU Darmstadt 3 × Klingeln, Kunstbiennale, Mainz | Ausstellung in der Galerie p13, Heidelberg | 2014 | So weit so

gut, Leitstelle Dezernat 16, Heidelberg

www.kathrinschneider.com

Auf den ersten Blick muten Kathrin Schneiders Bilder abstrakt an, wirken fast flächig. Dann wiederum finden wir Anhaltspunkte, die andere Schlüsse zulassen: Blicken wir in einen Raum oder auf eine Art Wand? Entfaltet sich vor uns eine weite Landschaft oder holt uns eine raue Pinselspur wieder zurück an die Oberfläche der Leinwand? Im ständigen Wechselspiel von Raum und Fläche, Enge und Weite, Stabilität und Instabilität entstehen atmosphärische Bildräume. Fast konkreten Flächen steht die malerische Geste gegenüber und entwickelt eine eigene räumliche Präsenz. Ein gesetzter Pinselstrich kann dabei auf die vorhandene Dimension des Bildraumes hinweisen und helfen, diesen in der Abstraktion zu greifen. Das Nebeneinander fein lasierender und transparenter Partien, opaker Flächen und pastos oder leuchtend grellen Setzungen erzeugt ein farblich differenziertes Spiel zwischen Räumlichkeit und Fläche. Der Einsatz von Techniken wie Kratzen und Schürfen verstärkt den emotionalen Charakter von Kathrin Schneiders Arbeiten. Welches Detail zieht unsere Aufmerksamkeit auf sich, eine Ecke, Kante oder eine Geste? Wo wandern die Augen hin, wohin gehen die Gedanken?

gegenüberliegende Abbildung: Vis-à-vis, 180 × 160 cm, Öl auf Leinwand



Kulturforum Vis-à-Vis Buchen, 30. Oktober - 11. Dezember 2022

Kunstverein Neckar-Odenwald e.V. Mitgliederausstellung

Utopia

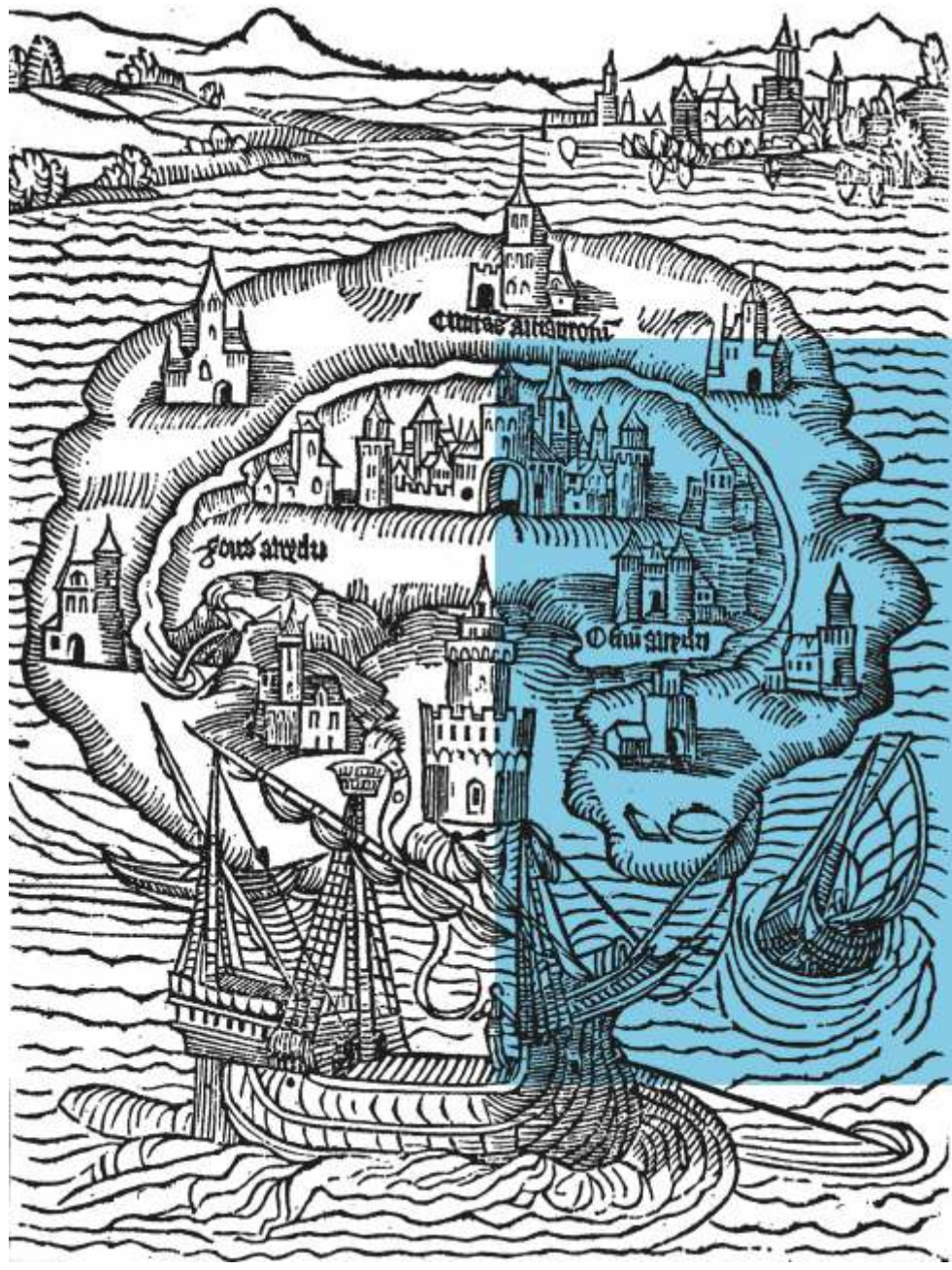
Für Thomas Morus war „Utopia“ 1516 eine Insel, auf der ideale gesellschaftliche Verhältnisse herrschen. Er berichtet von einem Leben ohne Krieg und Armut, ohne Gier und Neid.

Welche Ideen, Pläne, Hoffnungen für eine bessere Zukunft gibt es heute? Klimakrise, soziale Spaltungen, Cyber-Risiken, Kriegsgefahren vor dem Hintergrund einer viele vorgebliche Gewißheiten in Frage stellenden Pandemie verbreiten eine pessimistische Grundstimmung. Existenzangst und Wut führen zu einer rückwärtsgewandten Sehnsucht nach einem alten Zustand, von dem man gleichzeitig ahnt, dass er unwiederbringlich verloren ist.

In einer solchen Situation werden Utopien als Zukunftsentwürfe, die sich kritisch mit den herrschenden Verhältnissen auseinandersetzen und Alternativen aufzeigen, dringend benötigt. Kunst und Kultur können auf die Gestaltung der Zukunft einwirken, indem sie neue Gedanken zu alternativen Weltentwürfen entwickeln, das Blickfeld weiten und Möglichkeitsräume öffnen.

Wie wollen wir leben? Dieser Frage gehen künstlerisch aktive Mitglieder des Kunstvereins Neckar-Odenwald in der diesjährigen Mitgliederausstellung nach.

gegenüberliegende Abbildung: Titelholzschnitt (Künstler N.N.)
aus Utopia von Thomas Morus, Atlantis nachempfunden, 1517, Basel
Bilddatei: Wikimedia Commons



Schauplatz Altes Schlachthaus Mosbach

17. Mai 2022 19.30 Uhr Vortrag

Bernhard Stüber – Kunst und Kunststoff

Der Vortrag beginnt mit der Vorstellung eines 3D-Druckers und den Möglichkeiten, damit eigene plastische Objekte zu erstellen. In einer daran anschließenden Übersicht zeigt Bernhard Stüber einige ausgewählte KünstlerInnen, die in ihren unterschiedlichen Werken diverse Kunststoffe und Techniken einsetzen.

1. Juli 2022 19.30 Uhr Szenische Lesung

Sibylle Berg: Doch es ist ungemütlich geworden

Der Autorin zum 60. Geburtstag

1962 in Weimar geboren, lebt Sibylle Berg heute in der Schweiz. Sie zählt zu den meistgespielten Dramatikerinnen auf deutschsprachigen Bühnen, ihre Romane sind Bestseller, in Kolumnen kommentiert sie das Zeitgeschehen. Ein Porträt.

Eine Veranstaltung der Badischen Landesbühne Bruchsal

4. - 11. Juli 2022 Workshop/Ausstellung

Projekte von Studierenden der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Mannheim

18. Juli 2022 19.30 Uhr Vortrag

Karlheinz Treiber – Andy Warhols Factory und Velvet Underground

Die US-amerikanische Pop Art der 60er- und 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts wäre undenkbar ohne Andy Warhol, der zu den wichtigsten Mitbegründern und Protagonisten dieser Aufbruchsbewegung gehört.

Seine „Factory“ im Herzen von Manhattan war ein Sammelbecken von Selbstdarstellern, Exzentrikern und Musikern, die unter seiner Ägide zu Stars avancierten. Die großen legendären Hits von Velvet Underground und Lou Reed wurden in seiner Factory produziert.

Schauplatz Altes Schlachthaus Mosbach

10. September 2022 Soundperformance/Konzert



Thomas Breuer, Andreas Budin, Thomas Burkhardt, Thomas Hansen,
Franz Martin Löhle, Joachim Stange-Elbe

Der Tag ist dem breiten Spektrum der elektronischen Klänge gewidmet. In den Darbietungen von *Strom Wandlung Schall* werden verschiedenste Klangkonzepte elektronischer Musik erfahrbar. Die Akteure – vorrangig Mitglieder des ZeM (Zentrum für Elektronische Musik e.V.) – werden dabei auf analoge wie digitale Techniken zurückgreifen und das Alte Schlachthaus für einen Tag und eine Nacht in einen Ort der avantgardistischen elektronischen Musik verwandeln. Das ZeM wurde 1989 von Produzenten elektronischer Musik gegründet, um ein Forum für alle Freunde dieser Klangkunst zu schaffen. Bereits in den Jahren vor der Gründung des ZeM hatten sich die Bedingungen der Musikproduktion vehement geändert. Außerhalb der großen Tonstudios entstanden zunehmend Projekte in privaten Studios. Viele dieser neuen Produktionsweisen führen zu einer veränderten, noch nicht geschriebenen Musiktheorie, welche die bisherige hierarchische Struktur der Musik überwindet. Das ZeM versucht, diesen Veränderungen Rechnung zu tragen.

November 2022 Workshop/Ausstellung

POSTPRODUKTION

StudentInnen der staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart aus der Klasse Windelen verlegen für eine Woche ihr Wohn- und Arbeitsdomizil in den Kunstverein Neckar-Odenwald.

Der Ausstellungsraum wird in der Gemeinschaft erlebt und mit künstlerischen Interventionen neu ausgelotet: Was folgt auf eine industrialisierte Arbeit? Welche Rolle spielt künstlerische Produktion?

Wenn der Plan funktioniert, verwandelt sich das ehemalige Schlachthaus in eine Ideenwerkstatt, in der die ehemalige „Produktion“ durch eine „Post-Produktion“ an Ideen und Perspektiven abgelöst wird.

Rück-Blicke 2021



Juni - August, Mosbach und Buchen (unten)

Reproduktion und Wirklichkeit,
Mitgliederausstellung
Kunstverein Neckar-Odenwald



Juli, Mosbach

Wish you were here -
Pandemieprojekt der Fakultät für
Gestaltung der Hochschule Mannheim

Rück-Blicke 2021

Juli - September, Mosbach
Thomas Hildenbrand – Vom Stürzen und Fliegen



September - Oktober, Mosbach
Susanne Windelen und Jochen Fischer
Palimpseste



September - Oktober, Buchen
Franziska Hünig – EXH_04_21



Wir danken all unseren Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung!

Europäischer Sozialfonds - „Teilhabe fördern“ REACT-EU

Neckar-Odenwald-Kreis

Stadt Buchen

Stadt Mosbach

Stiftung Landesbank Baden-Württemberg

Sparkasse Neckartal-Odenwald

Volksbank Franken eG Buchen

Volksbank eG Mosbach

Der Kunstverein Neckar-Odenwald e.V. wird institutionell vom Regierungspräsidium Karlsruhe gefördert



Kunstverein Neckar-Odenwald e.V.

Vorsitzender: Harald Kielmann, Mosbach

Stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Thiele, Mosbach

Künstlerischer Beirat: Hildegard Becker, Thomas Breuer, Christine Doege, Sofia Greff, Bernhard Stüber

Ausstellungsbetreuung und Veranstaltungsbetreuung 2022

Hildegard Becker, Thomas Breuer, Harald Kielmann, Bernhard Stüber, Ulrike Thiele

Die Arbeit des Vorstands und die Ausstellungsbetreuung werden ehrenamtlich geleistet

Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: Harald Kielmann, Tim Krieger, Ulrike Thiele

Abbildungen (falls nicht anders angegeben): von den KünstlerInnen, Tim Krieger, Ulrike Thiele

Logo Kunstverein: Bernhard Stüber

Der Kunstverein Neckar-Odenwald e.V. ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine e.V. (ADKV)

Impressum

Kunstverein Neckar-Odenwald e.V.

Harald Kielmann

Diedesheimer Str. 11

74821 Mosbach

Telefon 0 62 61-93 98 50 info@kunstverein-neckar-odenwald.de

www.kunstverein-neckar-odenwald.de

KUNSTVEREIN

NECKAR-ODENWALD

KUNSTVEREIN NECKAR-ODENWALD

2022

**MOSBACH
BUCHEN**